

## März bis Mai 2022

Die Landeshauptstadt München bietet ihren Student:innen die Möglichkeit im 4. Semester ein Praktikum im Ausland oder bei einem ihrer Kooperationspartner in München zu absolvieren. Im Rahmen meines Public Management Studiums nutze ich diese Chance und ging für drei Monate nach Brüssel, Belgien, um dort ein Praktikum beim Europabüro der bayerischen Kommunen (EBBK) zu machen.

Nach einem herzlichen Empfang am ersten Praktikumstag und informativen Unterweisungen zum Europabüro selbst, seinen Aufgaben und dem Newsletter *Brüssel Aktuell* konnte meine Arbeit in den darauffolgenden Tagen beginnen. Der März 2022 war von zwei zentralen Dingen geprägt, zum einen durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und zum anderen nach wie vor durch die Auswirkungen der Coronavirus-Krise auf das öffentliche Leben. Durch das Praktikum im Europabüro hatte ich die Möglichkeit im März an zahlreichen, interessanten Veranstaltungen von verschiedensten Nichtregierungsorganisationen, Stiftungen und Landesvertretungen teilzunehmen. Diese beschäftigten sich zu dieser Zeit v.a. mit den Hintergründen, Entwicklungen und Prognosen zum Angriffskrieg Russlands. Neben diesen Online-Veranstaltungen rollten im März auch wieder allmählich Präsenzveranstaltungen an. So besuchte ich neben den wöchentlichen Büro-, Brüssel Aktuell- und Bayernbesprechungen u.a. den Jour Fixe der deutschen und österreichischen Kommunalbüros.

Zu den Kernaufgaben des Europabüros zählt die aktuelle und verständliche Information der Kommunen. Dafür gibt es den Newsletter *Brüssel Aktuell*. Die Referentinnen und Referenten stellen darin jeweils die aktuellen Entwicklungen, Legislativverfahren und Urteile dar und weisen auf kommunalrelevante Umstände hin. Für diesen Newsletter, der im zweiwöchigen Rhythmus erscheint, schrieb ich ebenfalls Beiträge. Weiterhin unterstützte ich das EBBK dabei das Erscheinungsbild der Tätigkeitsberichte und Positionspapiere auf einen neuen Stand zu bringen. Zudem erreichte zu dieser Zeit eine Anfrage der Abfallwirtschaftsbetriebe München das EBBK und dabei ging es konkret um die Wiederverwertung und -wendung der anfallenden Wertstoffe auf Bundes- und EU-Ebene und entsprechende EU-Regularien.

Aufgrund dieser Anfrage recherchierte ich aktuell geltende EU-Normen sowie Gesetzesentwürfe und -pakete, die sich aktuell im Legitimationsverfahren befanden. Meine Ergebnisse fasste ich in einer Präsentation zusammen, die ich im Anschluss den Kollegen vom Europabüro vorstellte.

Neben den spannenden Aufgaben im Europabüro nutzte ich die Freizeit und Wochenenden vor allem, um gemeinsam mit anderen Praktikanten aus den verschiedensten Institutionen die vielen sehenswerten belgischen, französischen und niederländischen Städte zu besuchen. Brüssel bildet für Tagesreisen zu Städten wie Antwerpen, Brügge, Gent, Lille oder Maastricht



den perfekten Ausgangspunkt. Aber auch Brüssel selbst mit seinen zahlreichen Märkten, Museen, Konzerten und Parks bietet eine große Vielfalt an Möglichkeiten, um die Wochenenden erlebnisreich zu gestalten. Dabei sind die klassischen Brüssler Sehenswürdigkeiten wie das Atomium, das Manneken Pis und der Grand Place nur der Anfang. Die Stadt Brüssel lebt von ihren multinationalen Einwohnern und u.a. auch von all den zugereisten Praktikanten und dementsprechend ist auch das Angebot an Kultur- und Freizeitaktivitäten sehr umfangreich.

Der April 2022 war geprägt von Wahlen innerhalb der europäischen Mitglied- und Anrainerstaaten. Als Praktikant hat man beim EBBK das Privileg sämtliche Veranstaltungen zu besuchen, die einen persönlich ansprechen und wird für den entsprechenden Zeitraum freigestellt. So habe ich im April die Wahlnachbesprechungen der Landesvertretung Hessen zu den Ungarn-, Frankreich- und Slowenienwahlen besucht. Diese Veranstaltungen waren immer sehr gut frequentiert und auch auf Moderationsebene hochkarätig besetzt, was die Events auf jeden Fall bereichert hat.

Gemeinsam mit den anderen Praktikanten der Bürogemeinschaft haben wir ab April 2022 einen festen Turnus für einen wöchentlichen Austausch zwischen den Praktikanten eingeführt. Dabei wurden u.a. die Protokollierung von den zwanzig ständigen Ausschüssen des Europäischen Parlaments sowie den Mittagspressekonferenzen der Europäischen Kommission verteilt.

Das Europabüro der bayerischen Kommunen feiert im Jahr 2022 sein 30-jähriges Bestehen und im Zuge dessen wird sowohl in München wie auch in Brüssel eine Jubiläumsveranstaltung abgehalten. Ab Mitte April beschäftigte ich mich deswegen intensiv mit der Ausarbeitung eines Ausstellungskonzepts für das 30-jährige Jubiläum. Dabei galt es in Absprache mit den Trägerverbänden des Europabüros ein Konzept auszuarbeiten, das allgemeine Informationen, die Historie, wichtige Meilensteine und den Besuch bedeutender Persönlichkeiten beleuchtete. Mit einem Design-Tool erstellte ich hierfür raumhohe Banner, die dann auf den jeweiligen Veranstaltungen ausgestellt werden können. Zudem durchforstete ich das Archiv des Europabüros auf der Suche nach interessanten Fotos und Dokumenten der letzten 30 Jahre, um die Veränderungen im Laufe der Zeit anschaulich darstellen zu können. Mit einer der Assistentinnen des Europabüros der bayerischen Kommunen wurde ein Interview geführt, da diese bereits seit 1995 angestellt ist und sozusagen das „Gedächtnis des Büros“ darstellt. Diese Aufgabe stellte teilweise eine große Herausforderung dar, belohnte aber auch auf der anderen Seite mit spannenden Geschichten und lustigen Anekdoten aus der bisherigen Wirkungszeit des Europabüros.

Der Monat Mai war neben finalen Abstimmungen zum Ausstellungskonzept durch die große Arbeitstagung zum Europäischen Grünen Deal mit den Fachreferent:innen der Trägerverbände aus Bayern, Baden-Württemberg und Sachsen geprägt. Hier unterstützten die Praktikanten die Referent:innen soweit wie möglich und halfen v.a. durch Nachbereitung und Protokollieren der Fachgespräche. Glücklicherweise fiel der diesjährige Betriebsausflug der Bürogemeinschaft in meinen Praktikumszeitraum und somit unterstützen auch hier die Praktikanten die Organisation. Am 18. Mai 2022 fuhr die Bürogemeinschaft zusammen nach Gent und dort gab es nach einer Stadtführung und einem typisch belgischem Mittagessen noch eine kleine Bootstour durch die Altstadt. Die Präsenzveranstaltungen nahmen im Mai wieder merklich zu und so gab es neben einer weiteren Wahlveranstaltung bei der Landesvertretung Hessen auch noch eine Veranstaltung der Landesvertretung Bayern zum Thema "Ein neues europäisches Wirtschaftsmodell im Zeichen neuer Unsicherheiten in Europa".

Durch die ständige Kommunikation auf Französisch und Englisch konnte ich meinen Wortschatz erweitern und durfte viele interessante Menschen unterschiedlichster Herkunft

kennenlernen. Außerdem habe ich durch meine Zeit in Brüssel und das Praktikum die Maschinerie EU mitsamt seinen Einrichtungen besser zu verstehen und schätzen gelernt. Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig den europäischen Gedanken hochzuhalten und zu fördern, um all die welt- und geopolitischen Herausforderungen geeint stemmen zu können.

An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal beim Europabüro der bayerischen Kommunen und allen Mitarbeitern der Bürogemeinschaft für die unvergessliche Zeit in Brüssel bedanken!